

Das Teilprojekt wird durchgeführt von:



Auftaktveranstaltung im Augsburger Rathaus

### Kontakt

**Die Mentoring-Partnerschaft Augsburg**  
MigraNet - IQ Netzwerk Bayern  
Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH

Anne Pawletta  
Prinzregentenstr. 5  
86150 Augsburg

Tel.: 0821 / 207 193 16

E-Mail: [mentoring@tuerantuer.de](mailto:mentoring@tuerantuer.de)

Web: <https://www.migranet.org/mentoring>



Ihr beruflicher Start in Deutschland:  
Werden Sie Mentee

Die Mentoring-Partnerschaft Augsburg

Titel: ampoule © Julien Eichinger

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

In Kooperation mit:



» Die Teilnahme an diesem Projekt hat mir bewusst gemacht, dass mir viele berufliche Möglichkeiten auf dem deutschen Arbeitsmarkt offen stehen. «  
Anna Matias-Dippe, PR- und Marketingspezialistin aus Polen

[www.migranet.bayern](http://www.migranet.bayern)  
[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

## Die Mentoring-Partnerschaft

Die Mentoring-Partnerschaft unterstützt neu zugewanderte Personen mit ausländischem Berufsabschluss beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. Ziel der Mentoring-Partnerschaft ist es, mit Ihnen gemeinsam zu schauen, wie Sie Ihre Kompetenzen, Ihre Qualifizierung und berufliche Erfahrung nutzen können, um in Deutschland eine adäquate Beschäftigung zu finden.

### Dafür arbeiten wir mit Mentorinnen und Mentoren aus der Region Augsburg zusammen.

Ein Mentor / eine Mentorin begleitet Sie bei den nächsten Schritten für Ihren beruflichen Einstieg. Der Mentor / die Mentorin ist eine berufserfahrene Person aus Ihrer Branche bzw. aus Ihrem Beruf. Sie verfügen über Fachwissen und berufliche Erfahrung. Sie sind offen für einen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Ihnen.

Mentorinnen und Mentoren können Sie bei unterschiedlichen Fragen und Themen unterstützen:

- Aufbau eines beruflichen Netzwerks
- Einführung in die deutsche Arbeits- und Unternehmenskultur
- Entwicklung individueller Strategien für Ihren Beruf
- Stellensuche und Bewerbungsverfahren

Die Mentoring-Partnerschaft ist eine Win-Win Situation für Mentorinnen, Mentoren und Mentees. Sie fördert einen Wissens- und Erfahrungstransfer und schafft interkulturellen Austausch. Davon profitieren alle Teilnehmenden.

## Wie funktioniert das Programm?

Im Mittelpunkt der Mentoring-Partnerschaft steht der Austausch in den Tandems. Die Teilnehmenden verpflichten sich, insgesamt 36 Stunden über eine Laufzeit von sechs Monaten im Tandem zusammenzuarbeiten. Zu Beginn ihrer Zusammenarbeit besprechen Mentorin bzw. Mentor und Mentee gemeinsam die inhaltlichen Schwerpunkte, Ziele, Erwartungen und Art der Treffen.

Zusätzlich bieten wir den Mentees Module zu Bewerbungstraining, Sprache am Arbeitsplatz und Präsentationstechniken an. Die Koordinationsstelle ist stets ansprechbar für Fragen und organisiert den Ablauf des Programms und die damit verbundenen Veranstaltungen.



## Bewerbung als Mentee

### Die Voraussetzungen für die Teilnahme als Mentee:

- Studienabschluss
- Gute Deutschkenntnisse (B2 Niveau)
- Zugang zum Arbeitsmarkt
- Berufserfahrung im Ausland
- Hohe Eigenmotivation und Engagement

### Bewerbungsunterlagen

- Anmeldeformular für Mentees (<https://migranet.org/mentoring>)
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Nachweis der Deutschkenntnisse

Scan: Anmeldeformular (PDF)



Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an die Koordinationsstelle: [mentoring@tuerantuer.de](mailto:mentoring@tuerantuer.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).